



im Kreistag des Landkreis Hildesheim

Herrn Landrat
Olaf Levonen

o. V. i. A.

Hildesheim, 5.7.2021

**Aufnahme TOP "Lärmschutz und Gründung einer Kommission Bahnausbau"- KA
am 12.7.2021 und Kreistag am 15.7.2021**

Sehr geehrter Herr Landrat,

zum TOP „Lärmschutz und Gründung einer Kommission Bahnausbau“ für die Sitzung des KA am 12.7.2021 und des Kreistages am 15.7.2021 stellen wir folgenden Antrag:

Vorbemerkung:

Im Bundesverkehrswegeplan 2030¹⁾ wird in der Anlage 2 – Projektlisten Schiene, im Abschnitt „Laufende und fest disponierte Projekte“ auf Seite 156, Lfd. Nr. 7 unter den Projektnummern L07 und W07 die Maßnahme „ABS Löhne – Braunschweig – Wolfsburg (1. Baustufe)“ beschrieben.

In der Spalte „Beschreibung der Maßnahme“ wird ausgeführt:

„Bezugsfall: 1. Baustufe: 2. Gleis Hildesheim – Groß Gleidingen;

nicht Bezugsfall: 2. Baustufe: 2. Gleis u. Elektrifizierung Löhne – Hameln – Elze; 3. u. 4. Gleis Elze – Nordstemmen; 4. Gleis Groß Gleidingen – Braunschweig, 2. Gleis Abzw. Weddel – Fallersleben, Vmax-Erhöhung“

Im „Projektinformationssystem (PRINS) zum Bundesverkehrswegeplan 2030“²⁾ wird das Projekt „2-046-V02“ detaillierter ausgeführt.

Die nachfolgenden Punkte beziehen sich auf diese beiden Quellen.

1. Der Kreistag Hildesheim fordert den Bund, das Land Niedersachsen und die DB Netz AG auf, das durch die geplante Elektrifizierung und den teilweisen Ausbau des Streckenabschnittes Hameln-Elze (Schienenprojekt 2-046-V02 im Bundesverkehrswegeplan 2030) zukünftig zu erwartende erhöhte Güterverkehrsaufkommen auf der Strecke durch aktive und effektive Lärm- und Erschütterungsschutzmaßnahmen zu kompensieren und die Finanzierung entsprechender Systeme sicherzustellen.

Darüber hinaus ist für den gesamten weiteren Streckenverlauf durch den Landkreis zu prüfen, ob die erhöhten und verlängerten Schließungszeiten bauliche Maßnahmen an den Querungen erfordern, um z. B. Einsatzkräften weiterhin eine gute Erreichbarkeit zu gewährleisten. Auch die artenschutzlichen

Ansprüche sollen über die verfahrensbegleitende Prüfung hinaus, untersucht und ausgeglichen werden.

2. Der Kreistag Hildesheim beschließt die Gründung einer Begleitkommission „Bahnausbau“ und bittet die vom Ausbau betroffenen Kommunen dieser Kommission beizutreten. Die Begleitkommission wird das fortlaufende Verfahren der Elektrifizierung und den teilweisen Ausbau der Strecke begleiten, die öffentliche Beteiligung am Gesamtverfahren einfordern und gegenüber den Bürger*innen und politischen Gremien sicherstellen. Die Begleitkommission soll sich interkommunal mit der schon im Landkreis Hameln-Pyrmont gegründeten Begleitkommission vernetzen. Die Begleitkommission, die keine Beschlüsse fasst, setzt sich auf Kreisebene aus der Kreisverwaltung und je einer Person aus jeder Fraktion im Kreistag zusammen. Als weitere Mitglieder sollen die Umweltverbände und der Fahrgastverband Pro Bahn eingeladen werden. Weiteren Verbänden und Bürgerinitiativen soll der Zugang ermöglicht werden.

3. Der Kreistag Hildesheim fordert die Kreisverwaltung auf, die Finanzierung fachlicher Expertise zu Fragestellungen, wie z. B. zum Lärmschutz, beim Ausbau der Bahnstrecke sicherzustellen. Die Expert*innen sollen sowohl der Begleitkommission beratend zur Seite stehen und in den zukünftigen Verhandlungen mit Bund, Land und der DB Netz AG fachlich unterstützen.

4. Der Kreistag Hildesheim fordert die Kreisverwaltung auf, Gespräche mit der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) zu führen mit dem Ziel, die durch den teilweisen Ausbau und die Elektrifizierung zukünftig möglichen Verbesserungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sowie die nötigen Infrastrukturmaßnahmen zu erörtern und die daraus resultierenden Verbesserungen im SPNV für unsere Region einzufordern.

5. Die Kreisverwaltung wird gebeten Informationen über die Planungen im weiteren Verlauf der Strecke zu beschaffen und den zuständigen Ausschuss baldmöglichst zu informieren. Dies bezieht sich insbesondere auf den Aus- und Umbau der Bahnstrecke zwischen Elze und Nordstemmen.

6. Die Kreisverwaltung wird gebeten Informationen zu den geplanten Ausbaumaßnahmen der Bundesstraße 1, soweit sie in engem räumlichen Zusammenhang zum o.a. Ausbau der Bahnstrecke stehen, zu beschaffen und den zuständigen Ausschuss baldmöglichst zu informieren. Dies bezieht sich insbesondere auf den Aus- und Umbau der B1 zwischen Elze und Nordstemmen.

Begründung:

Der Bürgermeister der Stadt Elze hat am 21.2.2021 die Befassung der Ausschüsse und des Rates mit dem Bahnprojekt Hameln-Elze beantragt. Der Rat der Stadt Elze hat sich in seiner Sitzung am 24.3.2021 einstimmig dem Positionspapier des Landkreis Hameln-Pyrmont angeschlossen.

Leider wurde der Landkreis Hildesheim bei der Erarbeitung und Verabschiedung des Positionspapiers nicht eingebunden, dies halten wir aber aufgrund der überregionalen Bedeutung des Projektes für notwendig.

Es ist nötig den Einfluss des Landkreises auf Bund, Land und die DB Netz AG zu bündeln, damit ein den Auswirkungen der Elektrifizierung angemessener Lärmschutz erzielt wird, sowie weitere negative Auswirkungen, die durch den Ausbau und die verstärkte Frequentierung der Strecke entstehenden Faktoren schon im Vorfeld benannt und mit berücksichtigt werden. Verbesserungen für den SPNV auch mit der LNVG sollen verbindlich vereinbart werden.

Um die eingeforderte Beteiligung der Öffentlichkeit hier vor Ort zu ermöglichen, soll eine Begleitkommission als Schnittstelle und Informationsquelle eingesetzt werden. Notwendig für die fundierte sachliche Arbeit einer Kommission ist die fachliche Expertise, die sowohl für die Verwaltung als auch für die Begleitkommission das notwendige **Fachwissen zu Themen, wie z. B. Lärmschutz** und zum Verfahrensablauf mitbringt, um unsere Verhandlungsposition gegenüber den Vertreter*innen von Bund, Land und DB Netz AG zu verbessern.

Die notwendige Verkehrswende gelingt nur mit den Bürger*innen vor Ort in den Kommunen. Bürger*innen müssen vor zusätzlichen Belastungen und einer Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität durch die Kapazitätssteigerung auf der durch den Landkreis verlaufenden Strecke geschützt werden.

Nachteilige Auswirkungen der Infrastrukturmaßnahme müssen dadurch kompensiert werden, dass sich aus der Maßnahme auch positive Effekte für die Region ergeben. Diese sehen wir in möglichen Verbesserungen für den SPNV auf der Strecke **Hameln – Elze**. Diese möglichen Vorteile und die dafür notwendigen Infrastrukturmaßnahmen müssen mit der LNVG und der DB Netz AG verhandelt und mögliche Ergebnisse auch fest vereinbart werden.

Im weiteren Verlauf der Strecke, die insgesamt von Löhne bis Braunschweig reicht und die Bahnstrecken durch Hannover entlasten soll, wird die Kreisstadt aber auch der Ostkreis beeinflusst. Zusätzlich wird der Aus- und Umbau der Bundesstraße 1 geplant.

Der Landkreis soll eine Begleitung der Baumaßnahmen aus einer den ganzen Landkreis wahrnehmenden Sicht sicherstellen.

¹⁾ https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Publikationen/G/bundesverkehrswegeplan-2030-gesamtplan.pdf?__blob=publicationFile

²⁾ https://www.bvwp-projekte.de/schiene_2018/2-046-V02/2-046-V02.html

Mit freundlichen Grüßen

gez. Holger Schröter-Mallohn
Fraktionsvorsitzender

f.d.R.

Klaus Schäfer
Fraktionsgeschäftsführer